

Chronik

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Berner Taschenbuch**

Band (Jahr): **12 (1863)**

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Peter Stürler, des Raths 1510, Benner 1523, von Bartolome Steiger (weiß), dem Jüngern, des Raths 1517, von Peter von Werdt, des Raths 1517, von Peter Thormann, Benner 1552, 1562 und 1571, von Michel Stettler, Schultheiß zu Unterseen 1567, von Burkhard Fischer, Bogt zu Wangen 1579, von Benedict Walthard, Schaffner im Interlachenhause 1596 u. s. w. ³⁵⁹).

IX. Chronik ³⁶⁰).

1314 April 14. Erste Spur des Betriebs der Gerberei in hiesiger Stadt.

1326 Dezember 10. Versetzung der Gerber in den Graben vor der Ringmauer, womit thatsächlich die Genossenschaft beginnt.

1332 im März. Ältester Freiheitsbrief der Gerber, oder rechtliche Anerkennung dieser Genossenschaft.

³⁵⁹) Alle diese Siegel befinden sich an Urkunden des Staatsarchivs

³⁶⁰) D. h. Recapitulation der Hauptdaten obiger Geschichte mit Einstreuung verschiedener Thatsachen, die zu berühren keine Gelegenheit sich gezeigt.

Die Belege zu vielen dieser Thatsachen finden sich bereits in den Notizen angeführt, die zu den Stellen gehören, wo ihrer zuerst Erwähnung geschieht.

Anderer sind den Chroniken von Justinger, Schilling, Anshelm, Haller, Musculus und Stettler entlehnt, auf die im Allgemeinen zu verweisen genügen wird.

Einige Wenige haben amtliche Protokolle und Bücher geliefert, diese allein werden so citirt werden, daß eine Verifikation jederzeit Statt finden kann.

Wo hinter einem Namen die Buchstaben St. v. N. — St. v. D. — St. v. L. in Klammern erscheinen, bedeutet dies Stubengenosse von N i e d e r g e r b e r e n, Stubengenosse von O b e r g e r b e r e n, Stubengenosse von L ö w e n.

1339 Junius 21. Kampf bei Laupen. Die Stadtchronik und ihre Uebersetzer lassen den Anführer der Berner kurz vor dem Zusammenstoße diesen zurufen: „Wo sind nu die mit den grünen Röcken und die Gassen-treter? Die tretend nu har zu mir, die sollen vor der Banner stan als ein Mur.“ Das waren die Metzger und Gerber zu Bern. Die waren zu Stund bereit und traten frölich zu Im und sprachen: „Herr wier sind hie und wellen noch hütt by ouch sin an über Siten, und tuon als biderb Lüt tuon sollen, was Ir uns heißent.“

Leider steht diese Stelle nicht im gleichzeitigen Schlachtberichte, der im Uebrigen der ganzen Erzählung zu Grunde liegt, sondern ist vom Verfasser der Stadtchronik eingeflochten worden. Ist die Thatsache daher nicht ganz festgestellt, so schildern jene Worte doch genau, was man im 15. Jahrhundert von dem frischen und freudigen Sinne der Gerber, von ihrem kriegerischen Muthe und ihrem Patriotismus hielt.

1341 im März. Rath und Gemeinde sichern den Gerbern im Graben die ewige Offenhaltung des Platzes oberhalb desselben zu.

1367 November 10. Erste Stube der Gerber im Wohnhause des Heinrich Zigerlin, später das Gesellschaftshaus selbst, genannt zum Löwen.

1373 April 1. Bestätigung des Freiheitsbriefes der Gerber von 1332 durch die allgemeine Zunstordnung.

1379 Jul; 24.	} Drei Bauentscheide der Zweihundert, die jeden äußern Ein- und Anbau am Gerbergraben nach Mitgabe des Erblehenbriefes von 1326 untersagen.
1380 Mai 27.	
1390 November 13.	

- 1416 Mai 13. Spruch des Gerichts in einem Mauerstreite der obern Gerber im Gerbergraben mit den Barfüßern, also erste Spur einer Obergerberer-Genossenschaft.
- 1423 Mitte März. Auftreten der Bezeichnung Gerbergesellschaft zum schwarzen Löwen für Gesellschaft der Obergerber.
- 1431 Sept. 1. Das gemeine Handwerk der Gerber in Bern nimmt das Haus des Chorherrn Winkler von Zurzach für den dortigen Messebesuch in Erbpacht.
- 1444 August 26. Unter den 20 mit ihrem Hauptmann Hans Matter zu St. Jacob gefallenen Mitgliedern der 200 ist von Obergerberer Hansli von Waberen der Jüngere ³⁶¹).
- 1450 Januar 20. Meister- und Lehrlingordnung des gemeinen Handwerks der Gerber, von diesem erlassen.
- 1459 und vorher. Straf- und Bußartikel der Stube von Niedergerberer, mit Nachträgen bis 1476.
- 1468 Junius 21. Zug der Berner in's Sundgau. Ludwig Brüggl (St. v. N.) Berner von Gerberer führt das Banner der Stadt.
- 1474 November 13. Schlacht und Sieg bei Hericourt Petermann v. Waberen, Altschultheiß (St. z. L.) einer der zwei bernischen Hauptleute.
- 1475 October 14. Feldzug der Berner und Freiburger zur Einnahme der Waadt, jene unter dem Befehle des Altschultheiß Petermann v. Waberen. (St. z. L.).
- 1475 October 23. Erstürmung der Feste Les Clés, die Berner geführt von Heinrich Tittlinger. (St. z. L.).

³⁶¹) Bürgerrodel von 1444.

- 1476 März 2. Schlacht und Sieg bei Grandson. Ludwig Brügler, (St. v. N.) Benner von Gerbereren, Bannerhauptmann.
- 1476 April 6. Ritter Adrian v. Bubenberg (St. v. L.) Hauptmann der Berner in Murten. Peter Stark (St. v. L.) einer seiner Kriegsräthe.
- 1476 Junius 18. Hauptsturm der Burgunder auf Murten ³⁶⁰), von Bubenberg und den Seinen abgeschlagen. Die Regierung beantwortete ihren Bericht vom 20. während der Dankmesse: „Min Herren haben „üwer Schriben verstanden, und unsäglich Fröud an „üwerm ritterlichen Stand empfangen, Gott dem All- „mächtigen darum Dank sagend.“ ³⁶²).
- 1476 Junius 22. Schlacht und Sieg bei Murten. Die Berner unter dem Befehle des Schultheißen Petermann von Waberen (St. v. L.), das Banner der Stadt geführt von Ludwig Brügler (St. v. N.), Benner von Gerbereren. Mit ihnen haben, dem Auszugrodel zufolge, am Schicksalskampf Theil genommen: von Niedergerbereren Clewi Brunner, Jost Linder, Peter Imhag, Gilg Surer, Rudolf Sterro, Jacob Bogler, Erhard Mülibach, Hans Ferwer, Silian Joser, Clewi Kuni und Apothekers Sohn; von Obergerbereren Lienhart Nüwenegger (ein Söldner), Hans Stuzmann, Hans Tillmann, Lienhard Künizer, Clewi Brunner und Jörg v. Laupen; von Löwen: Jfr. Jacob v. Stein, Peter Frenklin, Heinrich Titlinger, Bernhart Suriand, Niclaus Müller, Meister Marcell, Ulrich Armbroster und Niclaus Alwand.

³⁶²) Rathsmannual zu diesem Tage.

- 1476 Vollendung der Gerberkapelle in der St. Vinzenz­kirche.
- 1477 Januar 5. Schlacht und Sieg bei Nancy. Die Berner unter zwei Hauptleuten, wovon der Eine — Kilian v. Rüm­lingen (St. v. L.)
- 1477 im Junius. Den berühmtesten Gasthof zwischen Nürnberg und Lyon, hält in Bern „zur Glocke“ Jacob v. Gurtisry (Courtevril) genannt Lombach (St. v. L.)
- 1479 April 2. Einführung einer Gerbertaxe, nemlich für eine schwere Stierhaut von 7 Gulden und darunter sieben, für andere Häute sechs Schillinge ³⁶³).
- 1479 August zwischen 1. — 6. Tod des Schultheissen, Ritters Adrian v. Bubenber­g (St. v. L.).
- 1480 August 23. Reiszug nach Chalons, in des Königs von Frankreich Dienste, Hans Linder (St. v. N.), führt die Schützenfahne.
- 1486 November 5. Die Niedergerber werden von der Regierung genöthigt, ihre Werkstätten an die Matte zu verlegen, wofür jeder eine Entschädigung von 100 Pfd. erhält ³⁶⁴).
- 1487 Januar 8. Bern und Freiburg leisten dem Herzoge von Savoyen Hülfe gegen den Markgrafen von Saluzzo, Hauptmann des ersten Auszugs der Berner — Kilian v. Rüm­lingen (St. v. L.).
- 1491 Dezember. Tod des Altschultheissen Ritter Petermann's von Waberen (St. v. L.).
- 1494 März 14. Peter Steiger (St. v. L.) erhält eine allgemeine Bergwerksconze­ssion für die vier Mandemente. Der Nemliche entdeckt die Silber­minen im Wagnesthale ³⁶⁵).

³⁶³ u. ³⁶⁴) Derselben.

³⁶⁵) L. Spruchbuch im ob. Gew. N¹, Fol. 84 b und im unt. Gew. D. 137.

- 1494 August 22. Erste Spur von einer Verwaltung des Landgerichts Zollikofen durch den Benner von Gerbereren ³⁶⁶).
- 1499 Julius 22. Schlacht und Sieg bei Dornach. Schultheiß von Erlach und Caspar von Stein (St. v. L.) Hauptleute der Berner. Das Banner der Stadt, unter Caspar Wyler (St. v. N.), Benner zu Gerbereren, trägt Cunrad Bogt (St. v. D.).
- 1507 März 1. Genueserzug. Hans Linder (St. v. N.), Benner von Gerbereren, Hauptmann der Berner.
- 1511 Nov. 27. Zug wider die Franzosen im Mailändischen. Hauptmann — Casp. Wyler (St. v. N.) Altvenner von Gerbereren.
- 1513 Juni 5. Schlacht und Sieg bei Novara. Hauptmann des zweiten bernischen Auszugs — Bartlome May (St. v. L.) und Lieutenant Gilg Imhag (St. v. N.).
- 1513 Julius 3. Sturz der französischen Partei in Bern. In den Rath kommen, nebst Andern, Peter Stürler (St. v. D.) und Peter Roggli (St. v. N.); Benner zu Gerbereren wird Caspar Wyler (St. v. N.)
- 1513 August 15. Einbruch in Burgund bis Dijon. Bannerhauptmann Caspar Wyler (St. v. N.) und Schützenvenner Hans Brunner (St. v. D.).
- 1515 Großer Reiszug wider die Franzosen im Mailändischen. Mai 9. Erster Ausbruch: Lieutenant Cunrad Bogt (St. v. D.) und Fahnenträger Hans Brunner (St. v. D.); Junius 23. zweiter Ausbruch: Lieutenant Peter Stürler (St. v. D.) und Fahnenträger Peter von Werdt (St. v. D.).

³⁶⁶) Rathsmannal zu diesem Tage.

- 1516** und später. Nicolaus Manuel (St. v. D.) malt den Todtentanz an der Ringmauer des Dominicanerklosters ³⁶⁷).
- 1527** Nov. 13. Der Gerberaltar von der Regierung geschlossen; alle Pfundmessen daselbst untersagt ³⁶⁸).
- 1528** Januar 7. Berchtold Haller (St. v. D.) eröffnet das Religionsgespräch von Bern und bringt die Reformation zum Durchbruche ³⁶⁹).
- 1528** Okt. 29. Auszug wider die empörten, zum Katholizismus zurückgekehrten Oberländer. Sulpitius Haller (St. v. D.), Bannerhauptmann und Hans Stürler (St. v. D.), Zeugmeister.
- 1529** Junius 8. Erster Cappelkrieg. Nicolaus Manuel (St. v. D.), Benner zu Gerberen, führt das Banner der Stadt; Träger desselben ist Peter von Werdt (St. v. D.).
- 1531** Oktober 11. Zweiter Cappelkrieg, worin Bartolome Knecht (St. v. N.) Bannerträger und Jacob Bogt (St. v. D.) Schützenvenner des ersten, Peter Stürler (St. v. D.), Benner von Gerberen, Bannerhauptmann des zweiten Auszuges.
- 1536** Febr. 25. Tod des bernischen Reformators Berchtold Haller (St. v. D.) ³⁷⁰).
- 1539** April 7. Die neue Gerichtsfazung verleiht der Stube von Obergerberen die Fertigung aller im Gerbergraben verübten Frevel.
- 1547** oder 1548. Statut der Obergerber über Unter-

³⁶⁷) Die Originalcopie von Kautz liegt in der Familienliste Manuel.

³⁶⁸) Rathzmanual zu diesem Tage.

³⁶⁹) Acten der Disputation im Staatsarchiv und gedruckt.

³⁷⁰) Dieses Datum ist dem ersten Tauf- und Cherodel Bern's entnommen. Anshelm bezeichnet den 26. Februar als Todestag-

- halt der Stube, Förderung des Handwerks, Frevelgerichtsbarkeit u. s. w.
- 1565 bis 1567. Neubau des Gesellschaftshauses von Obergerberen, gemäß den zwei Verdingen, um das Mauerwerk vom 22. Julius 1565 und um das Zimmerwerk vom 4. November 1566. Regierung und Privaten steuerten daran in Geld 2087 Pfd. 13 Sch. 4 Pf. Andere Beiträge wurden in Holz geleistet ³⁷¹).
- 1567 Mai 17. Erstes gemeines Mahl in diesem neuen Gesellschaftshause.
- 1569 August 25. Todschlag auf der Stube zu Niedergerberen durch Nicolaus Weyermann an Samuel Schmalz begangen. Der Thäter wird nach drei an der Kreuzgasse gehaltenen Landtagen auf 101 Jahr aus der Stadt verbannt.
- 1577 Großes Pestjahr. 18 Stubengenossen von Ober- und viele von Niedergerberen weggerafft.
- 1578 März 21. Die Regierung vereinigt die Stube von Niedergerberen mit der Stube von Obergerberen, deren Name bleibt, und löst die Stube zum Löwen definitiv ab.
- 1578 März 31. (Ostermontag) Erster Zusammentritt der Vereinigten Gerber unter allseitiger Freude.
- 1578 im Mai. Verkauf des alten Gesellschaftshauses von Niedergerberen an Seckelmeister Nicolaus von Graffenried um 2000 Pfd. ³⁷²)
- 1581 Februar 10. Tod des Schultheißten Hans Steiger (weiß), Herrn zu Rolle, Mont u. s. w. (St. v. D.)
- 1589 Junius 17. Kriegszug wider Savoyen zu Behauptung der Waadt. Peter v. Werdt des Raths, (St.

³⁷¹) Freiheitenbuch von Obergerberen, Seite 333—349.

³⁷²) Testament desselben im Testamentenbuch VIII. 8.

- v. D.) Bannerherr und Hr. Johannes Haller, (St. v. D.) Feldprediger der Armee.
- 1592 August 6. Gerberordnung, von der Gesellschaft berathen und erlassen.
- 1604 Älteste Almosenrechnung von Obergerberern.
- 1611 Pestjahr. 21 Stubengenossen finden den Tod. ³⁷³⁾
- 1628 Wieder Pest, die 25 Obergerber und in der Stadt überhaupt 2492 Personen wegrafft. ³⁷⁴⁾
- 1637 August 10. oder 11. Tod des am 5. April 1632 vom Schultheißenamte zurückgetretenen Hrn. Albrecht Manuel, Herr zu Cronay. (St. v. D.)
- 1650 September 23. Die Regierung erneuert das alte Verbot, anderswo als im Graben oder an der Matte Gerberei zu treiben. ³⁷⁵⁾
- 1662 September 8. Vincenz Stürler (St. v. D.), gewesener Offizier der sächsischen Armee, wird in einem nächtlichen Streite erstochen. Die Familie entsagt vor der Regierung der Blutrache. ³⁷⁶⁾ Es ist der letzte nachweisbare Fall dieses uralten Rechtsinstituts.
- 1664 April 1. Statut oder Stuben- und Handwerksordnung von Obergerberern.
- 1666 November 21. Sogenannte „Freiheitsartikel“, zu Aufhebung der Gerberei.
- 1670 Februar 18. Der am 23. März 1668 vom Schultheißenamte zurückgetretene Hr. Niklaus Daxelhofer (St. v. D.) stirbt, vom Schlag gerührt, im Rathssaale, während er als Statthalter präsidiert. ³⁷⁷⁾

³⁷³⁾ Wie schon 1577 nach Inhalt der Stubenrödel.

³⁷⁴⁾ Dergleichen, und überdies Lauf- und Cherodel Tom VII. am Schluffe.

³⁷⁵⁾ Rathsmanual zu diesem Tage.

³⁷⁶⁾ Rathsmanual u. L. Spruchbuch im unt. Gew. II. 337.

³⁷⁷⁾ Rathsmanual zum 18. Februar 1670.

- 1670 December 26. Anfang der Protocolle von Obergerberern
- 1671 April 10. Zählung und Feststellung sowohl des Armen- als des Stubenguts. ³⁷⁸⁾
- 1678 December 30. Großer Brand im Gerbergraben, der Laube entlang, ausgebrochen in des Schuhmachers Abraham Schmidt's Haus. ³⁷⁹⁾
- 1674 März 23. Entscheid des Streites zwischen Obergerberern und Mittellöwen, wegen des Benneramtes. Rath und Zweihundert sprechen der letztern Gesellschaft einen Mitantheil zu. ³⁸⁰⁾
- 1686 December 31. Wiedereinführung der in Abgang gekommenen Gesellschaftsmahle und Neujahrs-geschenke. ³⁸¹⁾
- 1697 Januar 4. Rechnungsmahl von 150 Stubengenossen. ³⁸²⁾
- 1710 März 13. Streit zwischen Obergerberern und Mittellöwen, wegen der Stubenfolge der Weißgerber, von Schultzeiß, Rath und XVI. dahin entschieden, daß dieselben künftig auf Mittellöwen angenommen werden sollen.
- 1711 März 4. Aufstellung eines Waisengerichts für Obergerberern nach Mitgabe der oberkeitlichen Verordnungen vom 25. November 1676 und 6. Mai 1696.
- 1716 September 7. Das Gerberhaus an der Matte wird zu einem Spital oder Pfründerhaus für die Armentänder der Gesellschaft, sowie zur Seidenweberei

³⁷⁸⁾ Gesellschaftsmanual I. 17.

³⁷⁹⁾ Rathsmanual zum 31. December.

³⁸⁰⁾ Desselichen u. T. Spruchbuch im unt. Gew. WB. 1.

³⁸¹⁾ Gesellschaftsmanual I. 198.

³⁸²⁾ Ebendaselbst I. 302.

- der Herren Buri und Aeschbacher, welchen eine Anzahl dieser Kinder in Verding gegeben werden soll, hergerichtet.
- 1731 Mai 14. Schultheiß und Rath bestätigen und ergänzen die sogen. Freiheitsartifel von 1666.³⁸³⁾
- 1731 August 15. Tod des Schultheißen Christoph Steiger, des Aeltern (Schwarz, St. v. D.).
- 1737 März 15. Verkauf des Mattenspitals und eines Baumgartens auf dem Bruggfeld.
- 1746 December 3. Hr. Jeremias Müller, Decan zu Lokwyl, stiftet testamentlich mit 2000 Pfund ein zweijähriges Stipendium von 48 Kronen für den jüngsten Rothgerbermeister.³⁸⁴⁾
- 1748 December 30. Beschluß zu Einschmelzung von Silbergeschirr, um den Ertrag in's Armengut zu legen.
- 1749 Julius 17. Hinrichtung des Hauptmanns Samuel Henzi (St. v. D.), Chefs der Burgerverschwörung.
- 1749 December 20. Tod des Schultheißen Isaac Steiger (weiß, St. v. D.).
- 1764 u. 1765. Erlaß von Instructionen für die Armen- und Stubengutsverwaltung.
- 1765 Februar 12. Tod des am 26. März 1759 vom Schultheißenamte zurückgetretenen Hr. Christoph Steiger, des Jüngern (Schwarz, St. v. D.).
- 1777 December 12. Tod Albrechts v. Haller (St. v. D.), des „Großen“, wie ihn die Wissenschaft nennt.
- 1793 Mai 2. Organisation der Stuben- und Armengutsverwaltung durch ein besonderes Instructionenbuch.

³⁸³⁾ Rathshsmanual zu diesem Tage.

³⁸⁴⁾ Gesellschaftsmanuale IX. 39. u. X. 30. 223.

- 1798 März 4. Schultheiß Nicolaus Friedrich v. Steiger (St. v. D.) tritt von seinem Amte ab und begibt sich zu den Truppen im Grauholze.
- 1798 März 26. Aufstellung einer frei aus den Stubengenossen zu ernennenden Vorgesetztenbehörde von 27 Mitgliedern an Platz der frühern aus den Mitgliedern der Regierung und den Amtleuten bestandenen, sowie einer Waisencommision von 9 Mitgliedern.³⁸⁵⁾
- 1798 Juli 2. Verkauf des noch übrigen Silbergeschirrs mit Ausnahme des Leuenbeckers, zu Handen des Armenguts.
- 1799 December 3. Tod des gewesenen Schultheißen Nicolaus Friedrich v. Steiger (Schwarz, St. v. D.), zu Augsburg.
- 1803 Junius 16. u. Julius 16. } Veräußerung des alten
1804 Februar 2. } Gesellschaftshauses von
Obergerberen in d. Gerber-
laube an die Gebrüder Ruhn.
³⁸⁶⁾ (St. v. D.)
- 1806 August 30. Ankauf des neuen Gesellschafts-
hauses an der Marktgasse Nr. 84.³⁸⁷⁾
- 1825 December 2. Tod des Stubengenossen, der von allen das höchste Alter erreicht, nämlich des Altseckelmeisters Rudolf Stettler, 94 Jahre, 8 Monate alt.
- 1837 December 23. } Neues Statut der Gesellschaft von
1838 Mai 30. } Obergerberen.
- 1851 Juni 1—1852 Mai 31. } Hr. Ludwig Fischer von
1853 " —1854 " } Reichenbach (St. v. D.),
Regierungspräsident d. Kt.
Bern.

³⁸⁵⁾ Ebendasselbst XXIV. 22.

³⁸⁶⁾ Ebendasselbst XXVI. 292.

³⁸⁷⁾ Derselben. XXVIII. 221.

- 1855 Januar 6. u. Junius 14. Erlaß des revidirten und noch gegenwärtig bestehenden Statuts.
- 1857 — 1859. Neubau des Hinterhauses an der Judengasse Nr. 112 c. und d., Uebersiedelung der Gesellschaft dahin und Vermiethung des Vorderhauses.